

Vieh)³⁾ sondern in Demuth in Vergleichung mit dem Gesetz. Auch nicht ein büssender Kopfhänger und Frömmeling in Selbstverachtung aus Mangel an Vertrauen zu sich selbst, also nicht als Sünder (denn daß soll er eben durch dieses Vertrauen verhüten zu seyn sondern als ein freyer Unterthan unter dem Gesetz. Würde. (Pope Schrecklicher Cartheuser.) Meine Gebote sind nicht schweer. Wir sind nun eigentlich frey (Paulus) Anmuth ist nicht im Gesetz und in der Verpflichtung auch nicht Furcht in der Achtung. Beyde zus */bricht ab/*

[1, III.]

Ob man sich gleich gar keinen Begrif von einem nothwendigen Wesen machen kann d. i. obgleich kein Begrif von einem Wesen zureicht um daraus schließen zu können daß ein solches Wesen nothwendig daseyn müsse so glaubt man doch daß wenn einmal die Nothwendigkeit irgend eines Dinges wovon man gar keinen Begrif hat angenommen ist der Begrif von dem was dieses Ding für Beschaffenheit habe daraus wohl könne entwickelt werden. Nun ist der Begrif eines nothwendigen Daseyns ein Begrif von gar keinem Object sondern blos von dem Dasein desselben und der Unmöglichkeit nicht zu seyn. Daseyn aber und nicht seyn imgleichen Möglichkeit und Unmöglichkeit sind Begriffe der bloßen Modalität die das Object selbst dem Inhalte nach ganz unbestimmt lassen. Also ist es umsonst zu hoffen auf diesem Wege die Eigenschaften eines nothwendigen Wesens zu finden. Es ist wie mit einem Puncte der nur als Grenze einer Linie vorgestellt werden kann.

Der Satz ein kranker Mensch ist gesund ist ein logisches Urtheil weil das ist blos die copula bedeutet und vermittelst derselben einen Widerspruch enthält. Der Satz ein Mensch

3) Baxter, Richard, Ein Heiliger oder ein Vieh. Das ist: Eine Be- trachtung des elenden Zustandes derer ohne Gott u. ohne Heiligkeit lebenden Menschen . . . Anfangs in Englischer Sprache geschrieben, Nachhero der ungemeinen Fürtrefflichkeit halber ins Deutsche übersetzt, nunmehr aber aufs neue durchgesehen und verbessert. Königsberg 1745.